
Ausbildung: Viele Branchen mit Chancen in Berlin und Brandenburg

28.06.21 | Berlin

Ausbildung: Viele Branchen mit Chancen in Berlin und Brandenburg

Unternehmen suchen noch Nachwuchskräfte für mehr als 13.600 Lehrstellen

Die Lage auf dem Ausbildungsmarkt in Berlin und Brandenburg ist trotz der Pandemie besser, als es viele junge Menschen vermuten. Für rund 13.600 Lehrstellen suchen die Betriebe in der Hauptstadtregion aktuell talentierte Nachwuchskräfte. „Zum jetzigen Zeitpunkt stehen jungen Frauen und Männern noch alle Chancen offen. Wenn wir es schaffen, die freien Stellen bestmöglich zu besetzen, wird es einen Corona-Jahrgang in der dualen Ausbildung 2021 nicht geben.“ Das sagte Alexander Schirp, der stellvertretende Hauptgeschäftsführer der Unternehmensverbände Berlin-Brandenburg (UVB), am Dienstag in Berlin.

"Engagement der Unternehmen ungebrochen"

„In den meisten Branchen ist das Ausbildungs-Engagement der Unternehmen ungebrochen. Sie wissen, dass sie handeln müssen, um dramatische Fachkräfte-Engpässe in den kommenden Jahren

zu vermeiden.“ Während der Sommerferien und bis zum Beginn des Ausbildungsjahres am 1. September sei es noch möglich, sich zu bewerben und Ausbildungsverträge unter Dach und Fach zu bringen, appellierte er.

In der Hauptstadtregion sind noch 13.600 Ausbildungsplätze offen - wahrscheinlich aber noch deutlich mehr.

Insgesamt weise die Statistik durch Corona insbesondere in Berlin zwar einen Rückgang bei den Ausbildungsplätzen aus. Bei den Arbeitsagenturen sei ein beträchtlicher Teil der angebotenen Lehrstellen aber gar nicht erfasst – viele Betriebe meldeten ihre Plätze dort gar nicht. „Tatsächlich gehen wir von mindestens 3.000 zusätzlichen Stellen in der Hauptstadt aus“, schätzte der Vize-Hauptgeschäftsführer des Spitzenverbands. „Hinzu kommen mehrere tausend Angebote in den Gesundheits-, Pflege- und Erziehungsberufen. Für jeden Bewerber dürfte es rechnerisch also eine Zukunftsperspektive geben.“

Brandenburg bereits wieder auf Vorkrisenniveau

In Brandenburg sei das Angebot an Ausbildungsplätzen ohnehin nahezu auf Vorkrisenniveau. „Wir rechnen damit, dass die Unternehmen in der gesamten Region ihr Angebot nun sukzessive weiter

aufstocken – zum einen wegen der guten Konjunkturaussichten, zum anderen wegen der demografischen Entwicklung.“

Eine Reihe von Branchen habe ihr Angebot bereits ausgeweitet. Dazu gehörten die Elektroindustrie, die Pflege oder das Handwerk rund um Sanitär, Heizung und Klima. „Diese Bereiche sind gut durch die Krise gekommen, zudem profitieren sie von Megatrends wie Digitalisierung, Klimaschutz und Demografie.“

Das bekräftigte Gerd Woweries, der Geschäftsführer des ABB Ausbildungszentrums in Berlin-Pankow. „Die Industrie wandelt und digitalisiert sich in einem enormen Tempo. Das zeigt sich bei jedem unserer 18 Ausbildungsberufe, beim Fachinformatiker ebenso wie bei der Werkzeugmechanikerin oder beim Elektroniker für Automatisierungstechnik.“ Das ABB Ausbildungszentrum übernimmt für rund 180 Firmen in der Region die Verbundausbildung. Woweries: „Derzeit sind mehr als 70 Ausbildungsstellen bei unseren Partner-Unternehmen noch unbesetzt. Das ist auch und gerade für junge Frauen interessant.“

Vergütungen seit 2010 um 53 Prozent gestiegen

Auch finanziell sei eine duale Ausbildung heute lohnend, erklärten die Unternehmensverbände weiter. Die tariflichen Ausbildungsvergütungen über alle ostdeutschen Branchen hinweg hätten 2020 um 3,8 Prozent auf durchschnittlich 939 Euro im Monat zugelegt. In den vergangenen zehn Jahren habe das Plus sogar bei insgesamt 53 Prozent gelegen. „Die Unternehmen wissen, dass sie mit attraktiven Rahmenbedingungen werben müssen – das gilt auch für das Geld“, sagte der stellvertretende UVB-Hauptgeschäftsführer Schirp.

Seit 2010 sind die Ausbildungs-Vergütungen in Ostdeutschland durchschnittlich um 53 Prozent gestiegen.

Disclaimer

Die Unternehmensverbände Berlin-Brandenburg (UVB) sind die Stimme der Wirtschaft in der Hauptstadtregion. Wir stehen für 60 Mitgliedsverbände aus allen wichtigen Branchen, von der Autoindustrie bis zur Startup-Branche. Als Landesvereinigung der Bundesvereinigung der Deutschen Arbeitgeberverbände (BDA) und Landesvertretung des Bundesverbandes der Deutschen Industrie (BDI) setzen wir uns für die Belange der regionalen Wirtschaft auf Bundesebene ein. Unser ordnungspolitisches Leitbild ist die Soziale Marktwirtschaft mit einem funktionierenden Wettbewerb. Für uns sind unternehmerische Freiheit, ökonomische Leistungsfähigkeit und Verantwortung für das Gemeinwohl untrennbar miteinander verbunden.

- [Auf Xing teilen](#)
- [Auf Facebook teilen](#)
- [Auf X teilen](#)
- [Auf LinkedIn teilen](#)

- [Drucken](#)
- [Als PDF speichern](#)

Der Ausbildungsmarkt im Mai 2021

Branchen mit Chancen

Zahlen und Fakten zu Lehrstellen in Berlin und Brandenburg

[Download \(971 KB\)](#)

Ihre Ansprechpartner zum Thema Ausbildung

Berufs-, Schul- und Ausbildungspolitik

Thoralf

Marks

Telefon:
+49 30 31005-209

Telefax:

+49 30 31005-240

E-Mail:

Marks [at] uvb-online.de

[Download VCF](#)

Ausbildungsmanagement, MINT-Förderung

Anke

Zeitschel

Telefon:
+49 30 31005-237

Telefax:

+49 30 31005-240

E-Mail:

Zeitschel [at] uvb-online.de

[Download VCF](#)

Pressekontakt

Abteilungsleiter Presse und Kommunikation, Pressesprecher

Carsten

Brönstrup

Telefon:
+49 30 31005-114

Telefax:

+49 30 31005-166

E-Mail:

Broenstrup [at] uvb-online.de

[Download VCF](#)